



Verkehrsverbunds Ostwestfalen Lippe auf, i dafür zu sorgen, dass es ohne ein neues  
er Wald-Eisenbahn kommt.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

## Brauchtum rund um die Taufe

Neue Ausstellung im Klostermuseum

■ **Herzebrock-Clarholz** (ja). Mit dem christlichen Sakrament der Taufe verbindet sich ein Jahrtausende altes Brauchtum, dem sich eine Sonderausstellung widmet, die am Sonntag, 9. Juni, um elf Uhr im Klostermuseum in der ehemaligen Prämonstratenserabtei Clarholz eröffnet wird. Im Zentrum der vom Freundeskreis Propstei Clarholz unter der Kuratation von Adelheid Schumacher-Eimer vorbereiteten Ausstellung steht die Sammlung von Monika Schmillenkamp aus Ennigerloh.

Ihr frühes Interesse für alte Handarbeits- und Sticktchniken hat sie vor über 30 Jahren zum Suchen, Finden und Sammeln historischer Textilien, Stickvorlagen, Literatur und damit im Zusammenhang stehenden Dingen geführt. Vieles hat sie vor dem Wegwurf gerettet, sorgfältig aufgearbeitet und restauriert. Für die Ausstellung in Clarholz hat sie Taufkleider und -steckkissen ausgewählt. Das älteste Taufkleid ist von 1830 und stammt aus England. Eines aus

dem Clarholzer Raum zählt auf einer bestickten Schleife die Namen seiner Träger auf: 1908 war es Anny, 2008 Anika. Familien aus der Region Herzebrock, Clarholz und Lette haben ebenfalls Taufkleider zur Verfügung gestellt, so Marion Pavenstädt-Westhoff vom Freundeskreis Propstei.

Zur Tauftradition vergangener Jahrhunderte zählten auch Patenbriefe in kunstvoll gestalteten Kuverts, wie der aus dem Jahr 1799 aus Schlesien. Jäckchen, Häubchen, Seidenschühchen, Taufgeschirr, Patengeschenke, Fotos und eine münsterländische Wiege aus der Zeit um 1900 ergänzen die Ausstellung. Ausgewählte Bibelpassagen, eine Abbildung der Taufe Jesus im Jordan und eine Johannes Skulptur des Bildhauers Pöppelmann stellen den religiösen Bezug her. „Altes Brauchtum um die Taufe“ ist zu sehen bis zum 6. Oktober, sonntags von 15 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (05245-5646).